

Gesewo, Winterthur

## Wintergarten fürs Miteinander



Visualisierungen: Boa Architektur

Das Verbindungsstück zwischen den beiden Gebäudeteilen ist Zentrum und Herzstück der Überbauung. Dort befindet sich eine Lobby und darüber ein Wintergarten als Raum für die Hausgemeinschaft.

Die selbstverwaltete Winterthurer Genossenschaft Gesewo besitzt aktuell in der Region 16 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 356 Wohnungen und 22 Gewerberäumlichkeiten; sie will weiter wachsen. So soll im nordöstlich an die Stadt angrenzenden Wiesendangen ein Neubau entstehen. Die Gesewo hatte Anfang 2022 von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach den Zuschlag für das Baurecht auf dem knapp 3000 Quadratmeter grossen Grundstück neben der Kirche erhalten. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern und der Gemeindebevölkerung hat die Genossenschaft eine Vision für das Wohnprojekt entwickelt, das durch ein «grünes Miteinander» geprägt sein soll. Darauf basierend wurde ein anonymer einstufiger Architekturwettbewerb ausgelobt. Aus 56 Bewerbungen wurden acht Teams aus Zürich, Winterthur und Basel für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Die Jury hat sich nun einstimmig für das Projekt des Planungsteams Boa Architektur und Mofa Urban Landscape Studio aus Zürich entschieden. Es sieht einen kompakten dreigeschossigen Holzbau mit 23 Wohnungen und Gewerbefläche vor, der hohe soziale, ökologische und ökonomische Ansprüche erfüllen soll. Zwei diagonal gegenübergesetzte Gebäudeteile werden dabei verbunden durch einen attraktiven Wintergarten als Herzstück der Überbauung. Dort befinden sich die Lobby mit Gemeinschaftsküche, Flexräume, ein Waschsalon und im Obergeschoss eine Art Gewächshaus. Damit, so der Jurybericht, nehme das Projekt «das Miteinander in seine räumliche Mitte» auf und schaffe ein identitätsstarkes Wohnhaus. Die gut geschnittenen Wohnungen bieten demgegenüber vom Einzimmerstudio bis zur Sechseinhalbzimmerwohnung Raum für Rückzug und Privatsphäre. Im Aussenraum empfängt strassenseitig eine



Um den Holzbau mit 23 Wohnungen gibt es halböffentliche und privatere Aussenräume.

öffentliche «Piazzetta» Bewohnende und Gäste, der zweite grössere Freiraum dient als Spieloase und Austritt in den Garten. Weitere Qualitäten sind vier Landschaftsbereiche, die sich nahtlos mit den angrenzenden Naturräumen verbinden, und eine vertikale Begrünung. Die künftigen Bewohner:innen sollen die Aussenräume mitgestalten können.

In den kommenden Monaten wird der Entwurf wiederum unter Einbezug von Genossenschaftler:innen und Menschen aus Wiesendangen überarbeitet und zum Bauprojekt weiterentwickelt. Läuft alles nach Plan, können ab Herbst 2027 etwa fünfzig Personen ihr neues Zuhause beziehen.